

## **KANTONSRATSPROTOKOLL**

Sitzung vom 17. Juni 2024  
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

### **A 199 Anfrage Schumacher Urs Christian und Mit. über die Absage des Konzertes im KKL mit Anna Netrebko / Bildungs- und Kulturdepartement i. V. mit Justiz- und Sicherheitsdepartement**

Die Anfrage A 199 wurde auf die Juni-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Urs Christian Schumacher hält an der Dringlichkeit fest.

Urs Christian Schumacher: Ich habe die Anfrage vor dem Konzerttermin mit Anna Netrebko in der Mai-Session dringlich eingereicht, um auf den Absageentscheid Einfluss zu nehmen. Leider habe ich damals die Anfrage leicht verspätet eingereicht. Nun ist es ein wenig so wie mit den dringlich eingereichten Vorstössen über das Verwaltungsratsmandat des Luzerner Kantonsspitals (LUKS): Der aktuelle Anlass hat sich faktisch etwas relativiert, dennoch bleibt wegen des Medienechos und der Betroffenheit der Bevölkerung die Erwartung hoch, vom Regierungsrat zeitnah eine Erklärung zu erhalten, denn viele erachten den Vorgang als unglaublich. Die Luzerner Bevölkerung hat sich auf einen hochkarätigen Musikgenuss gefreut, die Tickets waren verkauft, und es ist für viele nicht nachvollziehbar, weshalb sie wegen einer Konferenz auf dem Bürgenstock auf ihren Kulturanlass verzichten mussten. Schliesslich kann sich in der aktuellen politisch sehr angespannten Situation ein solches oder ähnliches Szenario jederzeit wiederholen. Aus diesem Grund ist die SVP-Fraktion der Meinung, dass das Anliegen keinen Aufschub erträgt und zeitnah zu klären ist. Es handelt sich um einen absoluten Präzedenzfall, und es geht auch um die Glaubwürdigkeit der Regierung. Ich bitte Sie daher, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Armin Hartmann.

Armin Hartmann: Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen. Der 1. Juni 2024 ist vorbei, und das Konzert fand nicht statt. Das Argument, dass sich ein solcher Vorfall jederzeit wiederholen könnte, greift eindeutig zu kurz. Die Konzerte im KKL haben einen Vorlauf, deshalb können wir davon ausgehen, dass es innerhalb der nächsten sechs Monate nicht zu einem ähnlichen Vorfall kommen kann, sonst hätten wir bereits davon Kenntnis. Die Anfrage kann deshalb im ordentlichen Verfahren behandelt werden.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 89 zu 24 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.